

# Reise Know-How Verlag

## Updates zum Titel: CityTrip Yogyakarta und Borobudur

2019-11-17 22:31:40

### S. 70 | Update vom 07.10.2015

[\[15\] Kaliurang](#)

Wer Kaliurang besucht, sollte das mit genügend Bargeld tun: Im Ort selbst gibt es keinen Geldautomaten.

### S. 71 | Update vom 07.10.2015

[\[55\] Vogels Hostel](#)

Laut Leserinneninformationen haben sich sowohl Preis als auch Leistung bei dem von uns empfohlenen Vogels Hostel und den Touren zum Merapi stark verändert. Zuschriften berichten über gravierende Mängel in den Zimmern und eine Verdopplung der Preise für die Merapi-Touren.

### S. 52 | Update vom 05.05.2014

Erst kürzlich wurde einmal mehr die tolerante und moderne Auffassung des Islams, die in Yogyakarta vorherrscht, unter Beweis gestellt: In Kota Gede öffnete die vermutlich weltweit einzige **Pesantren Waria**, eine islamische Schule für Transsexuelle, ihre Pforten. Der Begriff Wari setzt sich aus den Worten *wanita* (Frau) und *pria* (Mann) zusammen, und wird oft im Zusammenhang mit biologischen Männern, die als Frauen leben, benutzt. Die Betreiberinnen machten bei der Eröffnung deutlich, dass es gläubigen Muslimen nach ihrer Lesart des Korans nicht gestattet sei, Menschen nach ökonomischen, sozialen, politischen oder geschlechtsspezifischen Kriterien zu beurteilen, geschweige denn zu verurteilen. Ganz allgemein stehe es Menschen nicht zu, andere zu unterdrücken, da alle Menschen von Gott gemacht sein. Zur Zeit studieren 35 Personen an der Schule.

## News Mai 2014

2014 - 05 - 04

Sender:

Autoren

Erst kürzlich wurde einmal mehr die tolerante und moderne Auffassung des Islams (Buch S. 52), die in Yogyakarta vorherrscht, unter Beweis gestellt: In Kota Gede öffnete die vermutlich weltweit einzige **Pesantren Waria**, eine islamische Schule für Transsexuelle, ihre Pforten. Der Begriff Wari setzt sich aus den Worten *wanita* (Frau) und *pria* (Mann) zusammen, und wird oft im Zusammenhang mit biologischen Männern, die als Frauen leben, benutzt. Die Betreiberinnen machten bei der Eröffnung deutlich, dass es gläubigen Muslimen nach ihrer Lesart des Korans nicht gestattet sei, Menschen nach ökonomischen, sozialen, politischen oder geschlechtsspezifischen Kriterien zu beurteilen, geschweige denn zu verurteilen. Ganz allgemein stehe es Menschen nicht zu, andere zu unterdrücken, da alle Menschen von Gott gemacht sein. Zur Zeit studieren 35 Personen an der Schule.